

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 51.

Donnerstag den 20. Februar.

1851.

Bekanntmachung.

Aus sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Rücksichten ist es nothwendig, daß die an einzelnen Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachten Verkaufsbuden entfernt werden.

Den Inhabern solcher Buden und den betreffenden Hausbesitzern wird daher hiermit bekannt gemacht, daß das Feilhalten darin nur bis mit Ablauf der Michaelismesse gegenwärtigen Jahres gestattet werden kann.

Sofort nach Beendigung der Michaelismesse d. J. sind sämtliche an Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachte Buden abzubringen.

Wir dürfen von dem Gemeinsinn unserer Mitbürger erwarten, daß wir nicht in die Nothwendigkeit werden versetzt werden, zur Durchführung dieser Maßregel zwangsweise einzuschreiten.

Sollten jedoch nach Ablauf der Michaelismesse d. J. noch Buden an einzelnen Häusern stehen, so wird deren Abbruch Obriegkeitswegen vorgenommen werden.

Leipzig den 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Königl. Kreisdirection sind, wie hierdurch dankend bescheinigt wird, fernerweit die nachverzeichneten Beiträge zur Unterstützung der Abgebrannten zu Oberwiesenthal eingegangen und dem Hülf- und Unterstützungs-Comité daselbst übersendet worden. Leipzig den 15. Februar 1851.

Königliche Kreisdirection.

von Broitzem. Friedrich.

2 \mathcal{R} Hr. Moriz Konnel; 5 \mathcal{R} Hr. Kretschmar; 5 \mathcal{R} Hr. Thiele; 3 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} Sammlung der Schulkinder zu Brandis durch die das. beiden Lehrer; 14 \mathcal{R} 22 \mathcal{R} 5 \mathcal{L} Sammlung der Gemeinde Connewitz durch den Ortsrichter Michel; 16 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} Sammlung der Commune zu Brandis durch den Rathmann Lehmann; Gr..... (.....) 1 Paquetchen Sachen; 8 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} Sammlung in den Dörfern Pflausig und Seegeritz durch Hrn. Pastor Fischer. Summa 45 \mathcal{R} 9 \mathcal{R} 5 \mathcal{L} .

Börse in Leipzig am 19. Februar 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ³ / ₄	—	R. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5, 12	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 \mathcal{R}	95	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 \mathcal{R} . . . auf 100	5 ^{*)}	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 \mathcal{R} F. } kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₄	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	5 ^{*)}	—	—	do. do. 4 \mathcal{R}	100 ³ / ₄	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 \mathcal{R} As - do.	4 ⁷ / ₈	—	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	—	—	—
Berlin pr. 100 \mathcal{R} Pr. Crt.	k. S.	99 ⁷ / ₈	—	Passir. do. do. - à 65 \mathcal{R} As - do.	4 ³ / ₄	—	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . \mathcal{R}	—	92 ¹ / ₄	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 \mathcal{R} Ld'or.	k. S.	108	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. do. à 4 \mathcal{R} } v. 500 . . . -	—	101	—
à 5 \mathcal{R}	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - 190	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 \mathcal{R} Pr. Crt.	k. S.	99 ⁷ / ₈	—	Silber do. do. . . . - 100	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 \mathcal{R}	—	86	—
	2 Mt.	—	—					- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	—	85 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹² / ₁₆	—					- do. do. . . à 4 \mathcal{R}	—	100 ³ / ₄	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—					Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}	—	108 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—					Ch.-Riesach E.-B.-Anl. à 10 \mathcal{R} 4 \mathcal{R}	98	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	—	—	—
London pr. 1 \mathcal{L} Sterl. . .	k. S.	—	—					K. Preuss. Staats-Schuldseheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—					à 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} in Pr. Cour. pr. 100 \mathcal{R}	—	—	—
	3 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. à 5 \mathcal{R} pr. 150 \mathcal{R} C.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	80 ³ / ₄	—					do. do. à 4 \mathcal{R} - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. à 3 \mathcal{R} - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 \mathcal{R} F.	—	—	—
Wien p. 150 \mathcal{R} im 20 \mathcal{R} Fuss	k. S.	—	77 ³ / ₄					Wien. B.-A. pr. St. excl. L. Z. à 103 \mathcal{R}	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 \mathcal{R}	—	—	—
	3 Mt.	—	—					excl. Zinsen pr. 100 \mathcal{R}	—	161	—
Augustd'or à 5 \mathcal{R} à $\frac{1}{12}$ Mk. Br. u.								Lcipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100								à 100 \mathcal{R} excl. Zinsen pr. 100 \mathcal{R}	—	139 ¹ / ₂	—
Preuss. Frd'or 5 \mathcal{R} idem - do.								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 \mathcal{R}	—	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 \mathcal{R} nach ge-								excl. Zinsen . . . pr. 100 -	93 ³ / ₄	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100								Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	24 ³ / ₄	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 \mathcal{R} excl. Zinsen pr. 100 \mathcal{R}	—	209	—
								Thüring. do. à 100 \mathcal{R} do. pr. 100 \mathcal{R}	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Börse am 19. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 $\frac{1}{4}$	—	Magdebg.-Leipziger	—	209
Berlin-Anhalt La. A.	98 $\frac{1}{4}$	98	Sächs.-Schlesische .	93 $\frac{3}{4}$	93 $\frac{1}{4}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Bairische . . .	83 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Prouss. Bank.-Anth.	96 $\frac{1}{2}$	—
Fr.-Wit.-Nordbahn	—	37 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	78 $\frac{1}{2}$	78
Leipzig-Dresdner .	140 $\frac{1}{4}$	139 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löß.-Zittauer La. A.	—	24 $\frac{1}{4}$	desbank La. A. . . .	—	141
do. La. B.	—	—	do. La. B.	—	117

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.

Theater. Donnerstag den 20. Februar kein Theater.

Freitag den 21. Februar. Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. — Die Gräfin — Fräulein Hermine Haller, von königl. Hoftheater zu München, als Gast.

Siebenzehntes

Abonnement-Concert

Im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 20. Februar 1851.

Erster Theil. Symphonie von Jos. Haydn (D dur). — Arie aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Hermine Haller. — Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Ignaz Tadesco aus Prag (Kammervirtuos Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg).

Zweiter Theil. Ouvertüre zur Zauberflöte von Mozart. — „Der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert, gesungen von Fräulein Haller. — Salonstücke für Pianoforte allein, componirt und vorgetragen von Herrn Tadesco. — Ouvertüre zu der Oper „Olympia“ von G. Spontini (geb. den 17. Novbr. 1778, gest. den 14. Januar 1851 zu Majolatti).

Billets à $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das 18. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 27. Febr. 1851.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In den letztvergangenen Tagen sind die nachstehend unter A. aufgeführten Gelder und Effecten in Erfurt entwendet worden. Wir ersuchen Jeden, welchem von dem Gestohlenen Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen, oder welcher über den Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 17. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) circa 24 ϕ in ganz neu geprägten sächsburger Guldenstücken,
- 2) ein weimarischer Speckthaler,
- 3) ein halber weimarischer Speckthaler,
- 4) ein Augsburger Schausstück, 2 ϕ Werth, von Silber,
- 5) ein großes dergleichen mit einer auf einem Postament stehenden Figur, circa 3 ϕ Werth,
- 6) 2 alte Laubthaler aus der Regierungszeit Ludwig XIV. (so genannte dicke Lotten),
- 7) eine Menge verschiedener kleiner Münzen, namentlich $\frac{1}{12}$ Thalerstücke mit einem wilden Mann, Sechserstücke und Kreuzerstücke,

- 8) eine silberne Schaumünze, mit zwei sich schnäbelnden Tauben, circa 20 ϕ Werth.
- 9) ein französischer Napoleonthaler (5 Frankstück) aus dem Jahre 1811,
- 10) ein Frankfurter Speckthaler aus dem Jahre 1810 oder 11, aus Kirchen Silber geprägt, welche letztere drei Worte darauf stehen,
- 11) ein Rauchtoback in Form eines Stockknopfes,
- 12) ein kleines männliches Portrait in einer kleinen Dose,
- 13) ein einfacher goldner Ring,
- 14) ein unechter Ring,
- 15) ein Etui von Schildkrot, von Silber garnirt,
- 16) eine einäugige Theaterorgnette von Schildkrot mit 3 Auszügen,
- 17) eine Theaterloupe in Silber gefaßt,
- 18) eine goldne Tuchnadel mit echten Granaten,
- 19) ein Todtenköpfchen von Elfenbein,
- 20) ein großes seidenes Halstuch, silbergrau mit hochrothen Streifen,
- 21) ein grünseidener Beutel, in welchem sich die vorbezeichneten Münzen befanden,
- 22) drei Stück kleine französische Schrankschlüssel,
- 23) ein Portemonnaie von braunem Leder mit stählernen Bügeln und rothem Leder gefüttert,
- 24) ein blau angestrichener Ausziehkasten,
- 25) ein Paar silberne Anschraubsporen und
- 26) ein Paar dergl. mit Schwanenhals.

Bekanntmachung.

Es haben sich bei einem Knaben 10 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. vorgefunden, worüber derselbe angibt, daß er kurz vor der Michaelismesse 1850 auf dem hiesigen Marktplatz einen in Papier gewickelten Doppellouis'd'or gefunden und diesen gegen das bei ihm vorgefundene Geld verwechselt habe.

Da unsere bisherigen Bekanntmachungen ohne Erfolg geblieben sind, so fordern wir den Eigenthümer jenes Goldstückes wiederholt auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist über den Fund den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig den 18. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kerres, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Nicolaistraße hier gelegenen Wohnung ist in der 7. Abendstunde des 7. d. M.

ein durch Bronze verziertes braunledernes Porte-monnaie mit Stahlbügeln und einem Notizbuche versehen,

worin sich
1 sächs. Einthalerstück,
1 preuß. Einthalerstück und
20—25 Ngr. Courant,

so wie

ein glatter goldner Reif mit Schild und der Aufschrift
„d. 3. Oct. 1847“

befunden haben, entwendet worden. Da die bisher angestellten Nachforschungen einen Erfolg nicht gehabt haben, so ersuchen wir Jedermann, welcher irgend eine Auskunft über den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen zu geben vermag, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig den 18. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kerres, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 15. zum 16. d. Monats

ein mit dem Steuerzeichen Nr. 1079 versehenes Halsband von Neusilber

einem Hunde abgenommen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 18. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Falck, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Boden eines an der Wasserkunst gelegenen Hauses ist in der Zeit vom 7. zum 8. d. Mts.

ein Jagdrock von braunem sogen. naturfarbigem Tuche mit schwarzem Pelze, sogen. Krimmer, gefüttert, so wie mit 2 Reihen Knöpfen von Kokosnuß und zwei Äußerem, so wie zwei inneren Seitentaschen, auch großen Klappen in den Hüften versehen und

ein Burnus von erbsfarbenerm Tuche mit einer Reihe schwarzer Hornknöpfe besetzt und mit erbsfarbenerm wollenem Zeuge gefüttert

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann. Leipzig den 15. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem zu dem Vermögen Herrn Johann Gottfried Friedrich Knyffels in Neuschönefeld, Schönefelder Anteils, auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurß eröffnet und Herr Advocat Robert Sichel alhier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden ist, so wird dieß hiermit bekannt gemacht.

Königliches Kreisamt Leipzig am 14. Februar 1851.
Lucius.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Ferdinand Schirmern zugehörnde, hier unter Nr. 93 des Brandversicherungs-catasters gelegene, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 715 Thaler gewürderte Haus sammt Garten und sonstigem Zubehör

den 25. April 1851

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Erstehungslustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks so wie der ungefähre Umfang der Oblasten dießelben sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars (in Leipzig) zu erfahren, und aus dem im Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen.

Döitz am 13. Februar 1851.

Die Gerichte daselbst.
Böttger, S. V.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 9 bis 12 und nach Befinden Nachmittags 2 bis 5 Uhr, soll im Hause Nr. 10 der Johannisgasse, 2 Treppen hoch, eine Partie div. Gegenstände, als Meubles, Gemälde, Betten, Wäsche, Haus- und Wirtschaftsgeschirre, zu einem Nachlasse gehörig, gegen sofortige baare Zahlung in Courant von mir notariell versteigert werden.
Dr. Schüler.



expedirt die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft das neue, kupferbodene, schnellsegelnde Packetschiff

„Rhein“, Capt. Ehlers, den 1. März.

Nähere Auskunft ertheilt
Leipzig.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt

der Herren Johann Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg
nach Port-Abelaide und Sidney am 1. März, Schiff Sophie, Capt. Wilden,
nach Baldivia, Balparaiso und San Francisco am 5. April, Schiff Victoria,
Capt. Meyer.

Nähere Auskunft über Passage u. ertheilt
Leipzig 18. Februar 1851.

die Haupt-Agentur für Sachsen
Carl Goldig jun.

Auctions-Anzeige.

Zwei neue große Frucht- und Malz-Drech-Maschinen mit 7 Zoll starken und 26 Zoll langen Walzen, jede mit zwei Schwungrädern, rechts und links, Stuhlung von schönem harten Holz, ohne Kostenscheu in Ehemnis gebaut, für Bierbrauer und Dekonomen unentbehrlich, sollen

Sonnabend den 22. Februar 1851

im Tscharmann'schen Hause, Bahnhofstraße Nr. 19, in der Niederlage Nr. 9, gegen sofortige Zahlung in Courant, einzeln, von früh 10 Uhr ab notariell versteigert werden. Kaufliebhabern zeigt die Maschinen inzwischen jeder Zeit auf Verlangen

Carl Wolf, Expediteur.

Sonnabend den 22. Februar d. J.
Vorm. um 11 Uhr

sollen durch mich

2 Pferde mittler Größe, Stuten und von Farbe braun, zum Reiten und Fahren brauchbar, mit vollständigen Geschirren, ingleichen

ein Reisepackwagen

im Gasthose zum Einborn (Dresdner Straße) notariell versteigert werden. Pferde und Wagen können von Freitag Mittag an in gedachtem Gasthose besichtigt werden.

Adv. Robert Jenker, K. S. Notar.

AUCTION

im Gewandhause Montag den 24. Febr. und folg. Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Uhren, Gewehre, Bücher, Cigarren, ein Sortiment neues Steingut u. Kataloge sind zu haben Rathhausdurchgang bei Koch.

Wohlfeiles und praktisches Kochbuch!

Bei C. J. Goldacker, Universitätsstraße Nr. 4, ist zu beigesetztem billigen Preis zu haben:

Susanne Remeth,

neues vollständiges und geprüftes

Kochbuch.

Eine Sammlung von tausend Vorschriften zur Bereitung der besten, nahrhaftesten und geschmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Eingemachte, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Crèmes, Kuchen, Pasteten, Torten, Compots, Gefrornen, Getränken, eingemachten Früchten und allen Arten Desserts, auf die einfachste und wohlfeilste Art. 5. Stereotyp-Ausg. Eleg. gebunden für nur 10 Ngr., broschirt 7 1/2 Ngr.

Bei Herrn. Fritzsche (Reichstraße, Amtmannshof) ist zu haben:

Evangelisches Jahrbuch für 1851. Mit Beiträgen von Ahlfeld, Krummacker, Tholck, Wilmann u. A. Herausgegeben von Ferd. Piper. In eleg. Umschlag broch. Mit Abbild. 10 Ngr.

Um der Aufforderung zu genügen, zeige ich hierdurch an, daß Sonnabend den 22. Februar wieder Exemplare von Nr. 1-6 des Freisinnigen bei mir zu haben sind.
Friedrich Andrae.

Nach New-York

expedirt die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft das neue, kupferbodene, schnellsegelnde Packetschiff

„Rhein“, Capt. Ehlers, den 1. März.

Nähere Auskunft ertheilt
Leipzig.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt

der Herren Johann Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg
nach Port-Abelaide und Sidney am 1. März, Schiff Sophie, Capt. Wilden,
nach Baldivia, Balparaiso und San Francisco am 5. April, Schiff Victoria,
Capt. Meyer.

Nähere Auskunft über Passage u. ertheilt
Leipzig 18. Februar 1851.

die Haupt-Agentur für Sachsen
Carl Goldig jun.



Lebkuchen.

Ich Unterzeichneter mache hiermit meinen werthen Abnehmern, so wie hiesigen und auswärtigen Familien bekannt, daß ich von den so vielfach beliebten und von mir selbst gebackenen **extrafeinen Lebkuchen** ein Lager dem Herrn **F. S. Gabenicht**, Porzellanhandlung, Neumarkt Nr. 8, von heute an übergeben habe. Vorzüglich kann ich denselben als Dessert empfehlen.

Leipzig den 14. Febr. **Faggi**, Lebkuchenbäckerei in Anger.

Auf Obiges erlaube ich mir ein hiesiges und auswärtiges Publikum aufmerksam zu machen mit der Bitte, mich recht oft durch Bestellungen und Abnahme zu erfreuen, und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

NB. Alle Freitage frischgebackene Waare, auch werden Bestellungen zu jeder Zeit darauf angenommen.

F. S. Gabenicht, Neumarkt Nr. 8.

Strohüte werden von jetzt an zum Bleichen und Robornisieren angenommen bei **Friedrich Reichardt**.

Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt die **neueste diesjährige Façon** zu billigsten Preisen

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse Nr. 8.

Feinste Pariser Herrenhüte

nach vorliegendem **neuestem Frühjahr-Modell** und mittelst **Conformateur typographe**

genau genommenem Kopfsmaße, sind zum **billigsten Preise schnell** zu beziehen durch **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Pariser Herrenhüte — **veritable** — neuester Façons bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Rattunproben sind wieder angekommen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**



Hühneraugen - Messer

mit Sicherheitsvorrichtung, wodurch jeder Verletzung vorgebeugt wird, empfehlen als neu das Stück à 15 π **Gebrüder Tecklenburg.**

* **Feine und ordinaire Gesichtsmasken**, Handschnhe, bunte Strümpfe, Gold- und Silberbänder, Agraffen, Brochen, Nadeln, Schnallen, Gürtel, Samtbänder, Cravatten und Modebänder bei **Carl Sörnitz**, Grimm. Str. Nr. 4/6.

Billige Gesichtsmasken

empfiehlt in großer Auswahl **F. A. Poyda**, Reichsstrasse Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Gesichtsmasken in Draht, Seide, Wachs und Carton empfiehlt **Moritz Richter**.

Masken - Anzüge,

Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten, worunter ganz neue, verleiht **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Masken - Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Barets, Aufsätze verleiht billig **E. Hausmann** in Auerbachs Hof.

Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen bei **F. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32.

!!! Maskenanzüge !!!

für Herren und Damen, neu und elegant, auch **Dominos, Fledermäuse** und **Kuten** sind zu verleihen **Katharinenstraße Nr. 21, 2 Tr.**

Maskenlager. Anzüge für Herren und Damen, **Kuten** und **Dominos** sind billig zu verleihen.

S. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

Das **Neueste von Dominos, Fledermäusen und Pilgerkuten** empfiehlt billigst **S. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Billige Fledermäuse, Mönchskuten, Pilger, Charakteranzüge, Matrosen sind zu verleihen **gr. Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Maskenanzüge für Damen, Dominos und Fledermäuse werden billig verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Vollständige Herren-Maskenanzüge sind zu verleihen **Brühl Nr. 67, 3 Treppen.**

Verkauf. Von einem erzgebirg. Schaufelhammer sind wir beauftragt, eine uns zugesendete Partie Schaufeln zu den billigen Preisen von 4, 5 und 6 Ngr. pr. Stück zu verkaufen und liegen solche in unserm Geschäftslocal zur Ansicht und Entnahme bereit.

S. Wapler & Söhne, Universitätsstraße, unterm Paulinum.

Zu verkaufen ist ein in der innern Stadt an einem freien Platze gelegenes Haus in gutem baulichen Zustande, auf welchem 1140 Steuerereinheiten haften. Die Räumlichkeiten dieses Hauses würden sich wohl besonders für einen Professionisten eignen.

Soliden Abkäufern ertheilt auf Verlangen weitere Auskunft über die gestellten Bedingungen

Leipzig den 16. Februar 1851.

Adv. N. Sichel, Katharinenstraße Nr. 10.

Zwei excentrische (Bogardus-) Mühlen, nach neuestem und vorzüglichstem Princip erbaut und noch wenig gebraucht, sind, so wie eine Drehbank, auf welcher bis 8 Ellen lang gedreht werden kann, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft Herr **Nob. Sander** in Leipzig.

Familienbetten, Secretair, Bureau, Commode, Divan, Sopha, 1 Schreibpult mit Seitenschränken und Schubkästen, Bettstelle, Truhe, Stuhle, Billardbänke, Armatur etc. sind zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.**

Zu verkaufen ist ein schöner Divan von Kirschbaumholz **Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen steht billig **Ritterstraße Nr. 38** parterre ein Divan, 3 Bureau, 1 Commode, 2 Waschtische, Rohrstühle.

Eine leichte Halb-Chaise mit Verdeck, ein- und zweispännig, steht billig zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 7**, bei Herrn **Schlicht**.

Drei gutschlagende **Canarienvogel-Bastarde** sind à 1 π , 1 1/2 π und 2 π zu verkaufen **hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

Kartoffelverkauf.

Gesunde, mehltreiche Speisekartoffeln, die **Rege** zu 2 1/2 Ngr., sind zu verkaufen im **Johannishospitalgut**. **S. Petermann.**

Holz- und Steinkohlengeschäft von **Weinert**, Burgstraße im weißen Adler, empfiehlt die schönste **Zwickauer Steinkohle** à Schffel 14 π , Holz à Korb 4 π .

Feinste Stearinkerzen

à Pack 10 π , 13 Pack 4 π empfiehlt **Lb. Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Schönes Florida-Deckblatt

à R 17 1/2 π empfiehlt **Lb. Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Bischof- und Cardinal-Extract

aus frischen Pomeranzen von ganz vorzüglicher Beschaffenheit à Flasche 5 Ngr. empfiehlt

Adalbert Mawsky, Grimm. Str. No. 14.

Frische holst. Austern,

sowohl in Schaalen als ausgekocht, empfing **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Diesen Vormittag trifft wieder von allen Sorten echte Braunschweiger Wurst,

bestehend in **Schlad-, Mett-, Krüffel-, Leber-, Zungen- und Rothwurst, Rauchenden und Saucischen**, bei mir ein.

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Zu Pfannkuchen

empfehlen diverse Fülle,
als Aprikosen, Himbeeren, Johannisbeeren, Kir-
schen mit und ohne Vanille
Moriz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Schweizerkäse,

echten Emmenthaler pr. Et. 20 bis 24 fl , à 6 bis 7 1/2 fl .
Moriz Rosenkranz.

Mandeln

in Schalen (Prinzesse) à Et. 52 fl , in Partien billiger.
Moriz Rosenkranz.

Brünellen,

französische und rheinische im Centner zum Einkaufspreis.
Moriz Rosenkranz.

Nordhäuser,

echter alter 5jähriger à Kanne 5 fl .
Moriz Rosenkranz.

Gefüllten Schweinskopf,

große Lüneburger Bienen, Messinaer Apfelsinen und Citronen
und täglich frische Sülze empfiehlt
Dor. Weise.

Kieler Sprotten,

frische Sendung, fein und delicat im Geschmack, empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.

Fetten geräuch. Rhein=Lachs

empfang
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Frische Ostender Austern

erhielt
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Da ich meine Kunden gestern nicht alle befriedigen konnte, mache
ich bekannt, daß ich heute wieder Engelsdorfer Jungbier habe,
à Kanne 6 fl , Johannisgasse Nr. 28.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Königsstraße oder
dessen Nähe. Offerten bittet man unter E. M. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gutgehaltener, halbrunder Blumentritt von
5—6 Stufen Höhe. Adr. sind abzugeben Rosenthalg. 1, 2 Tr.

Eine Badewanne gebraucht, von Zink. Versiegelte Adressen
nebst Angabe des Preises, gezeichnet A., sind in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

700 und 300 fl werden gegen sichere Hypothek zu erborgen ge-
sucht. Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

2000 Thlr. sind zu Ostern d. J. gegen pupillarisches Sicherheit
auf Landgrundstücke auszuleihen durch
Adv. G. Ed. Seitzner, Katharinenstraße Nr. 25, 2 Tr.

Pensions - Anerbieten.

Sollten Eltern die Fortbildung ihrer schon confirmirten Töchter
wünschen, so erbietet sich eine anständige, gebildete Familie in
Dresden zur Aufnahme und weiteren Ausbildung derselben in
deutscher, französischer und englischer Sprache, Welt- und Litera-
turgeschichte, Geographie, Zeichnen, weiblichen Arbeiten und wenn
es gewünscht wird, auch in Russk. Das Nähere werden gütigst
mittheilen, in Leipzig Frau Bertha Volgt, Gartenstraße Nr. 15
und in Dresden Hr. Director Gustav Kieritz, Louisenstr. 20.

Eine gebildete Familie sucht so bald als möglich unter sehr an-
nehmlichen Bedingungen einige junge Damen, die in der franz.
Sprache nicht ganz unerfahren sind, zur Theilnahme an einer
franz. Unterhaltungskunde, so wie einige Mädchen von 10 bis
14 Jahren zum ersten Unterricht in dieser Sprache. Man bittet
die Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre R. P.
niederzulegen.

Einige Knaben gebildeter Eltern im Alter von 8—12 Jahren
können in einer guten Familie unter vortheilhaften Bedingungen
an dem ersten Unterricht in der franz. Sprache theilnehmen. Die
Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter Nr. VIII. abzugeben.

Ein Rechtskandidat kann auf einer hiesigen Expedition Gelegen-
heit finden, sich in gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften
zu üben. Frankirte Adressen unter R. Ep. sind poste restante
Leipzig abzugeben.

Gesucht

wird ein in Regen- und Sonnenschirm-Arbeiten völlig ausgebil-
deter Gehülfe. C. S. Döring, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden
bei Ferd. Streller, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden
Dresdner Straße Nr. 5 in der Buchbinderei.

Ein Knabe, welcher Drechsler werden will, kann sich melden beim
Drechsler Sildebrandt, Reichstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein gewandter thätiger Oberkellner, welcher
etwas Caution leisten kann. Zu melden im Rosenthal auf
dem Brandvorwerk.

Seibte Strohhutnäherinnen, so wie Lernende werden
gesucht Magazingasse Nr. 7.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame ein anständiges
Mädchen von gesetzten Jahren oder eine noch rüstige Witwe, welche
ihre Beschäftigung im Hause hat und geneigt wäre, gegen freie
Wohnung und noch andere Vortheile die Bedienung derselben zu
übernehmen. Näheres Quersstraße Nr. 16 parterre.

Es wird zum 1. März ein Dienstmädchen gesucht, das ohne
alle Anleitung Hausmannskost zu kochen versteht, dabei sich jeder
andern häuslichen Arbeit willig unterzieht und Zeugnisse über die
strengste Ehrlichkeit beizubringen im Stande ist. Diejenigen, welche
sich zu diesem Dienste melden wollen, können in den Stunden
von 11—1 u. 4—6 Uhr Bescheid holen Grimm. Str. 15, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordnungsliebendes
Dienstmädchen. Aber nur solche, die mit guten Attesten ver-
sehen sind, können sich melden in der Sonnen- und Regenschirm-
fabrik unter den Bühnen; Madame Ludwig hat die Güte das
Nähere mitzutheilen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen. Näheres
Petersstraße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein gewandtes, reinliches Scheuer-
mädchen Brühl Nr. 81.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches Dienst-
mädchen, welches zur häuslichen Arbeit taugt und mit Kindern
gut umzugehen weiß, Reudnitzer Str. Nr. 9, 2 Tr. hoch links.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird gesucht zum
1. März Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren,
welches sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht und mit
Kindern gut umzugehen versteht. Zu ersagen Dresdner Straße
Nr. 33 parterre rechts.

Ein gutes Kindermädchen, das auch gute Zeugnisse vorzuweisen
hat und so bald als möglich den Dienst antreten kann, wird ge-
sucht und hat sich zu melden in Lurgensteins Garten Nr. 5, zwei
Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Kindermädchen.
Näheres gr. Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Zum 1. April wird eine gelehrte, gut empfohlene Jungemagd ge-
sucht Schützenstraße Nr. 12, 3 Treppen, Hausthür links.

Für den 1. April wird ein freundliches und ordentliches Dienst-
mädchen gesucht, welches kochen, nähen und platten kann. Das-
selbe muß zuverlässig sein, da die Herrschaft öfters längere Zeit
auf Reisen ist. Hieraus reflectirende, gut empfohlene Mädchen
haben sich den 22. und 23. Februar Vormittags bis 10 Uhr und
Nachmittags von 1—3 Uhr bei Edward Werner in Gerhards
Garten parterre zu melden.

Gesucht wird zum 1. März ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen. Zu ersagen Markt Nr. 3 im Hofe 2 Tr.

Eine achtbare Familie sucht für ihren Sohn in einem hiesigen Kaufm. Geschäft für nächste Ostern ein Unterkommen als Lehrling. Offerten beliebe man unter G. Nr. 8. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

* Ein fleißiger, ehrlicher und gewandter Bursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort einen Dienst. Nähere Auskunft Nicolaisstraße Nr. 54 bei Herrn Schaner im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche schon längere Zeit als Wirthschafterin in Condition war, sucht eine solche Stelle; sie ist im Platten, Kochen und Nähen erfahren und kann auch gutes Zeugnis aufzeigen.

Gefällige Nachfrage erbittet man Brühl im Tiger, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches perfect kocht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Adressen werden unter D. R. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und stricken kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn herauf.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und platten kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. März unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst Reudnitzer Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst gleich oder zum 1. März. Blaues Roß 1 Treppe bei Frau Meier zu erfragen.

Eine gesunde Amme, die schon gestillt hat, sucht einen Dienst Dresdner Straße Nr. 60, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme, welche schon einige Monate gestillt hat, wünscht einen anderweitigen Ammendienst zu übernehmen. Das Nähere Lehmanns Garten, Weiss Restauration, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

wird eine größere Familienwohnung in erster oder zweiter Etage, am liebsten in der Dresdner Straße oder deren Nähe gelegen.

Offerten bittet man unter A. v. E. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Für eine Herrschaft

ohne Kinder wird ein Quartier von 5—7 Zimmern mit Zubehör und Garten oder Gartenbenutzung auf 3—6 Monate vom 1. April ab gesucht und werden Adressen mit Preisangabe im Meublemagazin in Stieglitzens Hof angenommen.

(Reslocal-Gesuch.) Ein Reslocal in der Reichsstraße, 1 oder 2 Treppen hoch, für einen Bijouteriefabrikanten passend, wird gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man sub M. X. in der Exped. dieses Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen ein meublirtes Stübchen mit Bett. Adressen abzugeben Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

In einem Leipzig zunächst gelegenen Orte, als in Lindenau, Reudnitz, Crottendorf, Berg oder Straßenhäusern wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein zum 1. März beziehbares Familienlogis gesucht, bestehend aus 2 geräumigen Stuben nebst Stubenkammern, Küche mit Speisegewölben, Vorhaus, Keller, verschließbarem Bodenraum und wo möglich mit Ueberlassung eines kleinen Stück Gartens. Desfallige Offerten beliebe man abzugeben beim Herrn Gastwirth Rehmann im Schwan auf der Gerbergasse.

Gesucht wird eine Stube nebst Schlafcabinet für zwei Personen, in der Nicolaisstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 20—28 Thlr. auf dem neuen Anbau. Adressen beliebe man Johannisgasse 33 part. niederzulegen.

Ein Theilnehmer zur Mitbenutzung einer meßfreien Stube mit Stubenkammer wird gesucht in der Burgstraße Nr. 21, 3 Tr.

Vermietung für Ostern zwei freundliche Logis zu 50 und 52 Thlr., und zwar das eine zusammen oder getrennt, Rosenthalgasse Nr. 11 beim Wirth.

Zu vermietthen

ist zum 1. März eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube, mit separatem Eingang, eine Treppe hoch, Windmühlenstraße Nr. 29 bei Brauer, Tischlermeister.

Zu vermietthen ist zu Ostern, eingetretener Verhältnisse halber, ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, 3 Treppen hoch, für 50 fl . Zu erfragen Georgenstraße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, 2. Etage, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermietthen ist ein großes Familienlogis in der dritten Etage und eins dergleichen in erhöhtem Parterre, jedes mit Garten, in der Inselstraße Nr. 9 und daselbst parterre zu erfragen.

Adv. Schwerdfeger.

Zu vermietthen und Ostern zu beziehen ist in der neuen Straße ein Parterrelogis, so wie ein Logis im 3. Stok. Näheres Pachtgasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermietthen zu Johannis in Lehmanns Garten an der Pleiße 2 eine hohe Parterre- und eine 2. Etage, jede mit 9 Stuben und Zubehör, durch den Hausmann daselbst.

In dem sub Nr. 3 in der Magazingasse allhier gelegenen Hause ist die zweite Etage vom 1. April d. J., ingleichen ein Theil der ersten Etage vom 1. März d. J. ab durch mich zu vermietthen. Adv. Rob. Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Eine 1. Erkeretage in guter Geschäftslage ist von Ostern d. J. ab anderweit zu vermietthen. Näheres bei

Carl Schubert, Burgstraße.

Zwei bis drei schöne Stuben ohne Meublement, 2. Etage, nahe am Markt gelegen, sind sogleich oder von Ostern ab zu vermietthen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

In der Münzgasse Nr. 3 ist ein Familienlogis für 40 Thlr. jährlich von 1. Ostern an zu vermietthen. Näheres daselbst bei Herrn Schneider. Adv. Seymann.

Zu vermietthen ist $1\frac{1}{4}$ Stunde von hier eine Familien-Sommerwohnung und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermietthen: Einige schön eingerichtete Gärtchen in Gerhards Garten.

Zu vermietthen und vom 1. April an zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einem oder zwei ledige Herren Kopfplatz Nr. 11 Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist billig eine meublirte meßfreie Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4. Etage.

Zu vermietthen ist in Reichels Garten eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer. Das Nähere zu erfragen im Vorbergebäude linker Flügel 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermietthen Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

Lyra. Freitag den 21. Febr. Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. S.

Gerhards Garten. Heute 8 Uhr. C. Schirmer.

Mockturtle-Suppe

heute Abend von 6 Uhr an bei

G. Siefinger, Postrestauration.

Sente Schlachtfest bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Großer Wolfs-Maskenball

im
Schützenhause zu Leipzig

heute Donnerstag den 20. Februar.

Sämmtliche Räume des Schützenhauses sind zu dem Balle von Abends 8 Uhr an geöffnet und orientalisches decorirt. Um 9 Uhr wird im zweiten Saale die Eröffnung der großen

Londoner Industrie-Ausstellung

stattfinden, worüber die Programme das Nähere enthalten.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht. Jedoch ist nur Masken und Dominos der Eintritt gestattet.

Masken und Dominos sind billig zu haben im Schützenhause.

Die Einlaschkarten à 10 Ngr. sind vom 15. Februar an bei Herrn W. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und im Schützenhause zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr. **C. Hoffmann.**

Schützenhaus.



Da bei dem heute Abend stattfindenden Maskenballe alle Räumlichkeiten des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Balle geschlossen.

C. Hoffmann.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend englisches Roastbeef, Cotelettes mit Allerlei zc. NB. Das Würtemberger à la Nürnberg, so wie eine feine Gose sind zu empfehlen.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn. Alle Tage feine Bouillon. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Sorge.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und andern Speisen bei
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Töpfchen Lagerbier bei
A. Jhbe, Brühl Nr. 5, der Lanne vis à vis.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
P. Wend, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Verloren wurde eine goldene Brosche mit einer Coralle in der Mitte auf dem Wege von Reichels Garten bis zum Brand-Borwerk und zurück. Wer dieselbe Elsterstraße, Voigts Haus 2 Treppen hoch abgibt, empfängt eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Mittag, von der ersten Bürgerschule bis in Hohmanns Hof ein Kindermuff. Man bittet, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei
J. Winkler, Petersstraße Nr. 41.

Eine arme Witwe, welche von Sonnabend bis Montag auf dem Trockenboden des Ischermannschen Hauses trocknete, bittet diejenigen, welche aus Versehen einen weißen Bettüberzug, J. C. M. 113 gezeichnet, mit abgenommen haben, selbigen wieder zurück zu senden.

Verloren hat sich am vergangenen Sonnabend ein kleiner Wachtelhund männlichen Geschlechts, weiß mit schwarzem Kehlschmuck und Flecken, blauem Halsband und Steuernummer 1284. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 13.

Verloren hat sich am 18. d. M. ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, gelben und weißen Füßen, rothlackirtem Halsband und Steuerzeichen 1367. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 49, im Hofe quervor 1 Treppe hoch.

Zugelassen ist ein schwarz und weiß gefleckter Hund mit rothem Halsband und gelbem Ring. Abzuholen in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 101 C.

Gefunden wurde am Montag Abend in der Nähe der Burgstraße ein Cigarrenetui, noch ganz neu, nebst Notizbuch. Der Eigentümer kann es gegen Erstattung der Infectionsgebühren und eine kleine Belohnung an den armen Finder in Empfang nehmen Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.

Die drei Herren von der Gesellschaft „Glocke“, die sich am Sonntag Abend in der Gaststube des Schützenhauses gegen zwei Personen so höchst ungezogen benommen haben, werden aufgefordert ihre damals verschwiegenen Namen zu nennen, wenn sie sonst nicht als Sch..... erscheinen wollen. **M. B.**

Nr. 1.
Herr J. Büttner, Rathszettelträger, wird hiermit an seine Verbindlichkeiten erinnert, sonst — **S. S.**

Ce qu'il y a de plus ridicule dans l'amour chez les vieillards, c'est leur désir de l'inspirer.

Ich kann heute Abend nicht kommen wegen Krankheit. Vermisse mich wenigstens!

Ich habe keinen Brief erhalten. **N.**

Zum Sommer hin ist zwar viel Zeit:
Doch drei Holzquanta langen weit.

Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten;
Aber deshalb wollen mit ihnen nicht rechten,
Täuschen sie uns auch bald hier, bald dort,
Halten sie oftmals dennoch ihr Wort!
Jugend und Schönheit zauber sie manchmal verleh'n,
Liebend umfassen sie das Menschengeschlecht!
Darum wollen gern unsern Dank ihnen weih'n,
Ewig und immer sind sie gerecht!
Was ewig bezaubert, es redet hier selbst —

Leberecht, zu Deinem heutigen Namenstage ein dreifaches Hoch!!! Ein Driller.

Dem Herrn Herrmann Bögsche gratuliren wir von ganzem Herzen.
Die verspielten 13 Neugroschen.

Herrn Herrmann Bögsche zu seinem heutigen Wiegenfeste meine herzlichsten Glückwünsche.

Meinem alten Freunde W..... S....., genannt Bult, gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen L. D.

Dem Fräulein Adolphine L. h... g. l. gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen N. U. J. R. F. W. W. A.

An die Freunde unseres Theaters.

Durch die Aufführung des „Liberius Gracchus“ hat Herr Director Wirsing von Neuem den Beweis geliefert, daß er das Wagniß der ersten Aufführung eines Erstlingswerkes gern besteht, um einem jungen Dichter den Schritt vor das größere Publicum möglich zu machen. Die Regie und sämtliche in dem Stücke Beschäftigte haben mit redlichem Eifer ihre Kräfte angestrengt, um des Dichters Werk auf der Bühne zu beleben. Das anwesende Publicum begrüßte freudig die kerngesunde Schöpfung; die öffentlichen Organe sprachen sich günstig über dieselbe aus, und dennoch war auch in der dritten Vorstellung das Haus nur schwach besetzt! Es ist Mode geworden, auf die Erzeugnisse neuer dramatischer Dichter mit vornehmer Geringschätzung herabzusehen und den Mangel eines lebendigen Interesses durch den geringen Werth der vorgeführten Werke zu entschuldigen, — nun, hier ist ein Werk, dessen erste Aufführung Leipzigs Bühne zur Ehre gereicht: warum versammelt sich das Publicum in so kleiner Zahl? Wäre es ein Anstoß für die Leipziger Theaterfreunde, daß der Dichter in Leipzig

geboren ist? Man sollte sich doch freuen, daß etwas Tüchtiges aus unserer Mitte hervorging, das unserm Theater und seinem Publicum Ehre macht! Von der Direction einer Privatbühne heißt es wahrlich zu viel verlangt, wenn sie aus Liebe zur Kunst gute Stücke vor leerem Hause wiederholen soll. Wo sollen ferner Dichter und Darsteller den Muth hernehmen, welcher zur Schöpfung und Darstellung eines neuen Stückes unentbehrlich ist? Es ist rühmlich, wie die öffentliche Theilnahme an den Hinterlassenen eines kürzlich geschiedenen Künstlers nachzuholen strebte, was sie dem Verstorbenen bei seinem Leben versagte. Aber noch rühmlicher wäre es, wenn man im lieben Vaterlande endlich einsehen lernte, daß man die Kunst weit besser unterstützt, wenn man dem lebenden Künstler seine schwere Bahn erleichtert, als wenn man abwartet, bis er im Elend unterging, um dann das Versäumte nachzuholen. Möge das Publicum es sich bewußt werden, daß kein Künstler ohne thätige Theilnahme Derer, für welche er schafft, in dieser Welt bestehen kann!

Dank.

Unterzeichnete erfüllen hiermit die angenehmste der Pflichten, dem hochgeehrten Publicum für die rege Theilnahme an dem Concerte zum Besten des allgemeinen Leipziger Musikerverwitwen-Fonds, zugleich auch dem für edle Zwecke unermüdet wirkenden Pauliner Gesangverein, den Herren Musikdirectoren Langer und Niede, so wie Allen, welche mit Eifer und Uneigennützigkeit das Werk unterstützt haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

Der Vorstand des gen. Fonds.

Bei meiner Abreise von hier nach Berlin rufe ich allen Freunden ein herzliches Lebewohl zu und sage ihnen für die mir bewiesene Theilnahme hierdurch nochmals meinen innigsten Dank.
Leipzig den 17. Februar 1851.

Marie Rosenthal,
bisher Mitglied des Leipziger Stadttheaters.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger, verheiratheter Wöchnerinnen hieselbst hat auch in dem letztverfloffenen Jahre wieder höchst erfreuliche Beweise der Theilnahme an seinen Bestrebungen erhalten. Außer den regelmäßigen Spenden aller Art und außer einem Geldgeschenke von 110 Thln., mit welchem auch im Jahre 1850 die Gnade der königlichen Familie den Verein unterstützte, wurde demselben namentlich von dem verehrten Stadtrath ein Beitrag von 50 Thln., von Herrn Banquier C. F. Bucher ein Geschenk von 20 Thln., von Herrn B. D. Mangel s d o r f eine im Andenken an seine früh verklärte Gemahlin gewidmete Gabe von 30 Thln., von den Frauen Vorsteherinnen des Vereins eine Capitalschenkung von 200 Thln. (aus dem Erlös des von einem Kreis edler Frauen hiesiger Stadt veranstalteten Verkaufs) zu Theil. Für diese Gaben edler Menschenliebe spricht der Verein hierdurch öffentlich den ergebensten Dank im Namen der Hilfsbedürftigen aus, denen diese Gaben zu gute kommen. Zahlreiche Gaben, größere und kleinere, an Naturalien und Verpflegungsgegenständen verschiedener Art wurden dem Verein noch außerdem vielfach gewährt, über welche in der nächstens abzuhaltenden Generalversammlung dankbar Rechnung abgelegt werden soll. — Im Namen des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger, verheiratheter Wöchnerinnen

Professor Dr. O. Warbach, d. J. Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

Kugener, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kluge, Rent. v. Breslau, St. Breslau.
König, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Koch, Kfm. v. Gedenkoben, St. Wien.
Köhne, Hofhldr. v. Fischendorf, g. Sieb.
Kühr, Schmiedemstr. v. Mülsen, br. Hof.
Kreizenstein, Part. v. Frankf. a/M, Hotel de Russie.
Kromann, Kfm. v. Glauchau, S. de Bav.
Krumm, Kfm. v. Weida, St. Gotha.
Krugmann, Sal.-Rath v. Neusalza, St. Berl.
Kuhn, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha.
Kuß, Rent. v. London, S. de Pol.
Köhl, Ingen. v. Altenburg, St. Nürnberg.
Kau, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Kemper, Auctionator v. Meissen, bl. Hof.
Kossmann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.
Krahl, Kfm. v. Buenos Ayres, und
Krahe, Kgbef. v. Pommern, S. de Pol.
Krause, Baron v. Gnaundstein, S. de Bav.
Krausemann, Kaufm. von Mannheim, Hotel de Russie.
Krausemann, Kaufm. von Hamburg, Hotel de Pologne.
Krause, Kfm. v. Breslau, St. Wien.

Krüger, Auctionator v. Meissen, bl. Hof.
Kreutz, Kfm. v. Offenbach,
Kreutz, Part. v. Karlsruhe,
Kreutz, Kfm. v. Grünberg, und
Kreutz, Fabr. v. Zwickau, S. de Bav.
Kreutz, Kfm. v. Coburg, St. Nürnberg.
Kreutz, Kfm. v. Philadelphia, d. Haus.
Kreutz, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kreutz, Kfm. v. Delonitz, St. Hamburg.
Kreutz, Maschinenb. v. Elbingen, St. Bresl.
Kreutz, Cortimstr. v. Breslau, St. Breslau.
Kreutz, Kfm. v. Stüpengrün, g. Sieb.
Kreutz, Kfm. v. Meß,
Kreutz, Kfm. v. Köln, und
Kreutz, Kfm. v. Berviers, S. de Bav.
Kreutz, Walfarmstr. v. Görlitz, d. Haus.
Kreutz, D. v. Dresden, und
Kreutz, Superint. v. Leisnig, St. Dresden.
Kreutz, Ingen. v. Plauen, St. Nürnberg.
Kreutz, Rent. v. London, Hotel de Pol.
Kreutz, Kfm. v. Altstadt, und
Kreutz, Fürst von Petersburg, Hotel de Baviere.
Kreutz, Kfm. v. Königstein, w. Schwan.
Kreutz, Kaufmann v. Leisnig, Hotel de Russie.

Kreutz, Kreisger.-Kanzlist v. Görlitz, d. Haus.
Kreutz, Def. v. Görlitz, Palmbaum.
Kreutz, Kfm. v. London, und
Kreutz, Baron v. Stuttgart, S. de Bav.
Kreutz, Kfm. v. Torgau, St. Frankfurt.
Kreutz, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Bav.
Kreutz, Kfm. v. Fürth, St. Hamburg.
Kreutz, Buchhldr. v. Hammelshain, St. Hamb.
Kreutz, Adv. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Kreutz, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamb.
Kreutz, Kfm. v. Oberweißbach, Palmb.
Kreutz, Part. v. Karlsruhe, und
Kreutz, Kfm. v. Offenbach, S. de Bav.
Kreutz, Kfm. v. Ronneburg, St. Wien.
Kreutz, Kfm. v. Breslau, S. de Pol.
Kreutz, Rent. v. Raumburg, S. de Russl.
Kreutz, Kfm. v. Lenzkirch, S. de Bav.
Kreutz, Hospianist v. Oldenburg, gr. Blg.
Kreutz, Def. v. Lunzenau, St. Dresden.
Kreutz, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kreutz, Student v. Rothenburg, Stadt Nürnberg.
Kreutz, Seifenfiedermstr. v. Köstritz, br. Hof.
Kreutz, Mühlbesitzer von Reichenbach, Stadt Nürnberg.

Druck und Verlag von E. Holz.